

Konzert des Kreuzchors

Leitung: **Rudolf Mauersberger**

unter gütiger Mitwirkung von Kammerfänger **Friedrich Blaschke**

zum Besten der „Winterhilfe der Kreuzkirche“

Dienstag, den 8. Dezember 1931, abends 8 Uhr

im Vereinshaus Zingendorffstraße 17.

I. Teil (aus dem Hollandprogramm):

1. Madrigale.

a.) Hubert Waelrant (um 1517—1595)

An die Musikanten

Musikanten, die ihr froh uns singt
 und tiriliert und jubeliert nach Noten,
 o sorgt, daß euer Sang auch lieblich klingt,
 dem Sinn gemäß, wie er im Lied geboten.
 Ein Beispiel nehmt am Vöglein in den Zweigen,
 das sich erfreut an seinem schlichten Sang;
 mit offenem Ohr stets achtet auf den Klang!
 Im andern Fall ich Schweigen euch empfehle.
 Doch bitt' ich euch: sorget nur allzeit,
 daß nie ihr singt, wenn trocken eure Kehle!

b.) J. Chr. Galden, herausg. v. B. Barclay Squire

Mach mir ein lustig's Liedelein

Mach mir ein lustigs Liedelein,
 Denn weder vil noch wenig sein,
 die solches können singen,
 und solltn sie drob zerspringen.
 Doch daß man darnach tanzen kan,
 so wirds g'wiß g'fallen jedermann.
 Darfst nich vil drinnen observiern
 den Ton, wie sich's sonst wil gebürn.
 Machs nur schlecht nach der Paus' hinein,
 wie es dir jezt mag fallen ein,
 doch das man nach tanzen kan,
 so wirds g'wiß fallen jedermann.

2. Deutsche Volkslieder.

Bearbeitung von Siegfried Ochs

a.) Es waren zwei Königskinder.

Es waren zwei Königskinder,
 die hatten einander so lieb;
 sie konnten beisammen nicht kommen,
 das Wasser war viel zu tief.
 „Ach Schätzchen, könntest du schwimmen
 so schwimm doch herüber zu mir!
 Drei Kerzchen will ich anzünden,
 und die soll'n leuchten zu dir“.
 Das hört ein falsches Nönnchen,
 die tat, als wenn sie schlief;
 sie tät die Kerzlein auslösch'n,
 der Jüngling ertrank so tief.

Sie faßt ihn in ihre Arme,
 und küßt seinen roten Mund:
 „Ach Mündlein, könntest du sprechen,
 so wär mein jung Herze gesund!“
 Sie schwang sich um ihren Mantel
 und sprang wohl in die See:
 „Gut' Nacht, mein Vater und Mutter,
 ihr seht mich nimmermehr.“
 Da hört man Glocken läuten,
 da hört man Jammer und Not,
 Hier liegen zwei Königskinder,
 die sind alle beide tot.

b.) Drei Reiter am Tore.

Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus, adel!
 Feinsliebchen schaute zum Fenster hinaus, adel!
 Und wenn es dann soll geschieden sein,
 so reich mir dein goldenes Ringelein!
 Ade, ade, Scheiden und Meiden tut weh.

Und der uns scheidet, das ist der Tod, adel!
 Er scheidet so manches Mündlein rot, adel!
 Er scheidet so manchen Mann vom Weib,
 die konnten sich machen viel Zeitvertreib, adel!
 Ade, ade, Scheiden und Meiden tut weh.

Er scheidet das Kindlein in der Wiegn, adel!
 Wann werd ich mein schwarzbraunes
 Mägdlein noch kriegn? adel!
 Und ist es nicht morgen, ach wär es doch heut!
 Es macht uns allbeiden gar große Freud.
 Ade, ade, Scheiden und Meiden tut weh.